

## In Zollikofen ist wieder die Jugend am Zug

Rund 400 Schüler und Jugendliche tun in Zollikofen im Rahmen des Jugendparlaments ihre Meinung kund.

Die Mitwirkung für die Jugendlichen in Zollikofen nennt sich virtuelles Jugendparlament. Virtuell deswegen, weil die rund 400 Personen per Mausklick abstimmen können. Die 14- bis 18-Jährigen haben dafür einen Zugangscode erhalten. Es ist das elfte Mal, dass die Jugend von Zollikofen auf diese Weise zusammentritt. In diesem Jahr segelt die Session, die noch bis zum Freitag dauert, unter dem Titel «Wirkt». Das Jugendparlament wird auf diese Weise mit dem Projekt «Jugend mit Wirkung» verknüpft, das als Ziel die Integration der Jugendlichen in die Gesellschaft verfolgt.

Unter anderem stimmen die jungen Zollikofer in dieser Woche über drei Postulate ab zu den Themen Schulhausfassade, Clean-up Day und grosse Uhr auf dem Pausenplatz. Die Fassade des Schulhauses soll mit Farbe und künstlerischen Elementen ein «poppigeres» und freundlicheres Erscheinungsbild erhalten. Im zweiten Postulat wird die Einführung eines Anti-Littering-Tages vorgeschlagen, um das Ortsbild zu verschönern. Das dritte Postulat verlangt eine grosse Uhr auf dem Pausenplatz, da die meisten Jugendlichen heute keine Uhr mehr hätten. Mobiltelefone jedoch müssten während der Schulzeit gemäss Hausordnung ausgeschaltet sein, heisst es im Vorstoss.

Die Jugendlichen haben zudem die Möglichkeit, zwei Preise zu verleihen: einen Anerkennungspreis für Freiwilligenarbeit über 1000 Franken und einen Preis für ein Projekt, der mit 3000 Franken dotiert ist. Vorgeschlagen sind der Verein Insieme 21 für Kinder mit Downsyndrom, ein Projekt gegen sexuelle Gewalt in Indien und ein Konzert mit Party. Im Rahmen von «Wirkt» können sich die Jugendlichen für ein Projekt entscheiden, an dem sie selber mitwirken wollen. Hier geht es zum Beispiel um Fussballtore oder ein Game-Zimmer. (pd/wal)